



# → Siedlung & Mobilität

## Stärkung der S-Bahn

Die S-Bahn ist schon heute eine wichtige Stütze für die Mobilität im Rheintal und im Walgau. Dass sie durch eine weitere Stärkung zum Rückgrat des täglichen Verkehrs werden kann, hat die Gymnastrada bereits eindrucksvoll gezeigt.



## ↘ Handlungsempfehlungen

- Es soll geprüft werden, welche infrastrukturellen Voraussetzungen für eine Taktverdichtung zwischen Bregenz und Feldkirch nötig sind.
- Es sollen Überlegungen angestellt werden, wie die Bahnverbindungen in die Schweiz attraktiver gestaltet werden können.

**vision rheintal**

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.

# → Siedlung & Mobilität

## Weiterentwicklung der ÖV-Knoten

Bahnhöfe und stark frequentierte Bushaltestellen zeichnen sich durch eine hohe Erreichbarkeit aus. Es macht Sinn, die Areale rund um diese ÖV-Knoten zu verdichten und Einrichtungen mit hoher Besucherfrequenz (Bildungsstätten, Büros, etc.) anzusiedeln.

Beispiel für ein Standortprofil: die Bahnhofstabelle Klaus.

### Profil:

- Distanz zum Zentrum von Klaus ca. 2km
- Vorwiegend gewerbliche Nutzung mit geringer Arbeitsplatzdichte in unmittelbarer Umgebung
- Teilweise noch freie Flächen in den Betriebsgebieten
- Wenig Wohnnutzungen mit geringer Dichte im Einzugsbereich 300m
- Wohnnutzungen mit geringer Dichte im Einzugsbereich 500m bis 2km
- Nicht gewidmete freie Flächen im Einzugsbereich 300 bis 500m
- Bahnhofstabelle S-Bahn Halbstundentakt
- 2 Buslinien im Halbstundentakt, direkte Linie nach Götzis und Feldkirch via Vorderland
- Umsteigeknoten mit Busanschlüssen Götzis/Koblach - Feldkirch

### Typ:

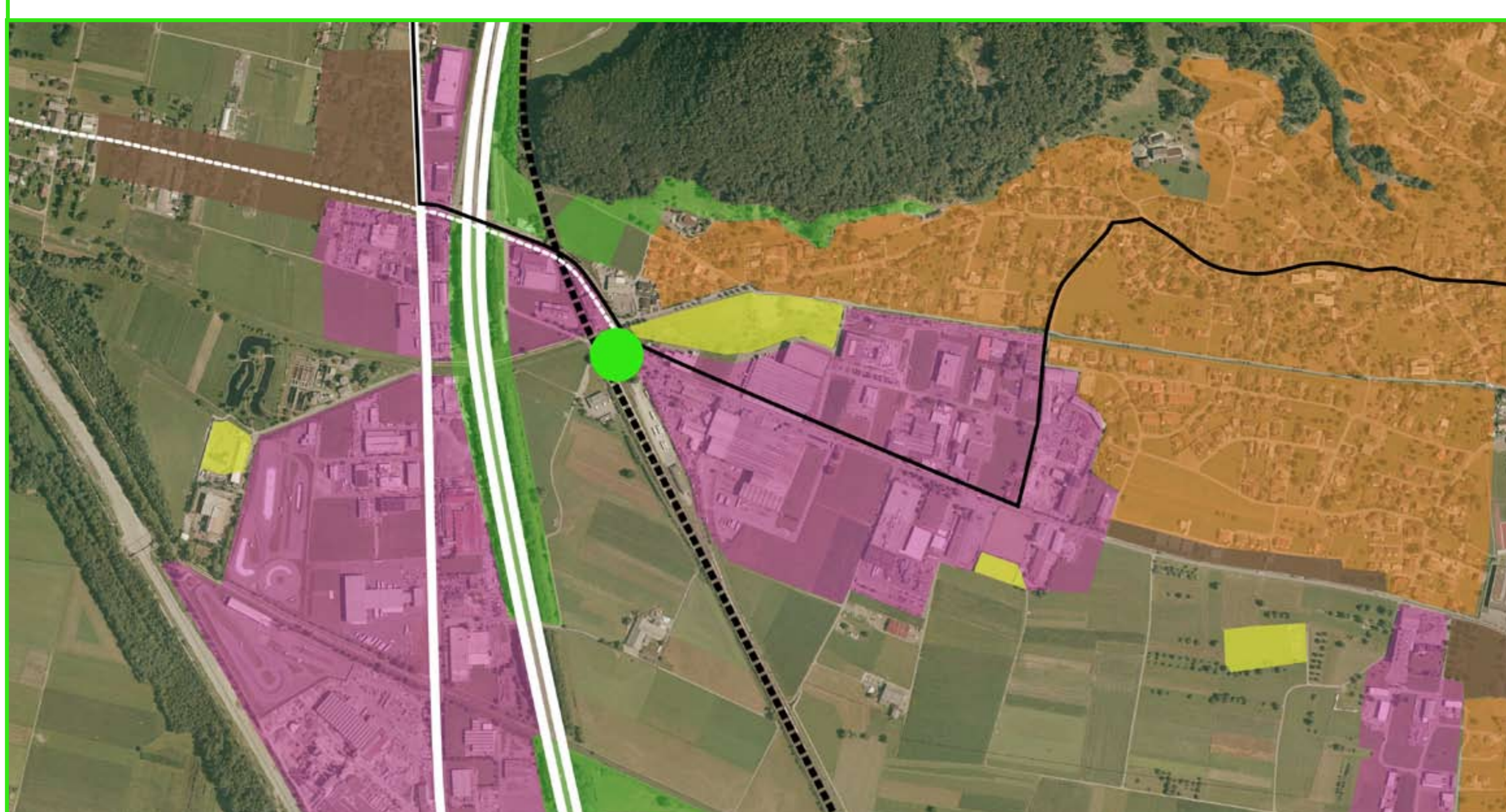
- Hochwertiger ÖPNV-Knoten mit geringer Zentralität

### Handlungsansatz:

- Entwicklung Masterplan 2. Ordnung
- Überprüfung Flächenwidmung im unmittelbaren Einzugsbereich
- Verdichtung Arbeitsplätze
- Verdichtung Wohnen
- Eventuell Schaffung eines Zentrums



300 m - Einzugsbereich der Bahnhofstabelle



### Flächenwidmung im Einzugsbereich

- Wohngebiete
- Sondergebiete
- Mischgebiete
- Betriebsgebiete
- Bahn-Bus-Knoten

- ÖBB
- A14
- L190
- Buslinien 57/58 und 59

Quelle: Planungsbüro mrs, Zürich

## ↘ Handlungsempfehlung

- Für die Areale rund um die einzelnen Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrs sollen individuelle Standortprofile entwickelt werden. Diese Profile dienen als Grundlage für weitere Überlegungen (zB Masterpläne).

visjon rheintal

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.

# → Siedlung & Mobilität

## Abstimmung von Siedlung und Verkehr

Wo welche Formen des Siedelns sinnvoll sind, hängt wesentlich von der Verkehrserschließung ab. Bahn- und Bushaltestellen mit dichten Intervallen bieten sich für Einrichtungen mit hoher Kundenfrequenz an. Die Ansiedlung von transportintensiven Betrieben hingegen ist dort zweckmäßig, wo sie weder Wohn- noch Erholungsgebiete beeinträchtigen und Anschluss an die Bahn bzw. an das hochrangige Straßennetz haben.

Anhand einer solchen Matrix kann beurteilt werden, inwieweit Nutzung und Erschließungsqualität kompatibel sind.

	Wohnen:			Arbeiten:			Einkaufen:			Freizeit:					
	Wohnen, hochverdichtet	Wohnen, mittlere Dichte	Wohnen, niedrige Dichte	Grosse DL-Betriebe, hohe Dichte, mit Publikumskontakt, regional und überregional	DL, mittlere Dichte, regional und überregional	Produktion und DL, niedrige Dichte regional und überregional	Gewerbe regional	Autogewerbe, Logistik	EKZ	Fachmärkte, Baumärkte, etc.	Billiganbieter	Detailhandel Food, Nonfood	Sport, Fitness	Freizeit-, Erlebnisparks	Unterhaltung
<b>Erschliessung</b>															
Bahn	+	+		+	+	+			+	+	+	+	+	+	+
Busknoten	+	+		+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+
Bus		+	+		+	+	+	+		+			+		+
HLS, Hauptachsen	+	+	-	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+
Haupterschliessungen	+	+	+	+	+	+	+		+	-	+	+	+	+	+
Kammern	+	+	+				+		-	-	-	+	+		+
PP auf öffentlichem Grund, unbeschränkter Zugang	-	-	+	-	-	-	+	-	-	-	-		-	-	-
PP auf öffentlichem Grund, Zeitlimite, bewirtschaftet	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	+	+	-	+
PP privat, öffentlich zugänglich, bewirtschaftet				+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
PP privat	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Rad	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
FG	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Mobilitätsmanagement	+			+					+	+	+		+	+	

**Legende:**

- + zwingend, sehr wichtig
- + wünschenswert
- + möglich
- möglich, aber ohne Bedeutung
- nicht wünschenswert
- verboten

Quelle: Planungsbüro mrs, Zürich

## ↘ Handlungsempfehlung

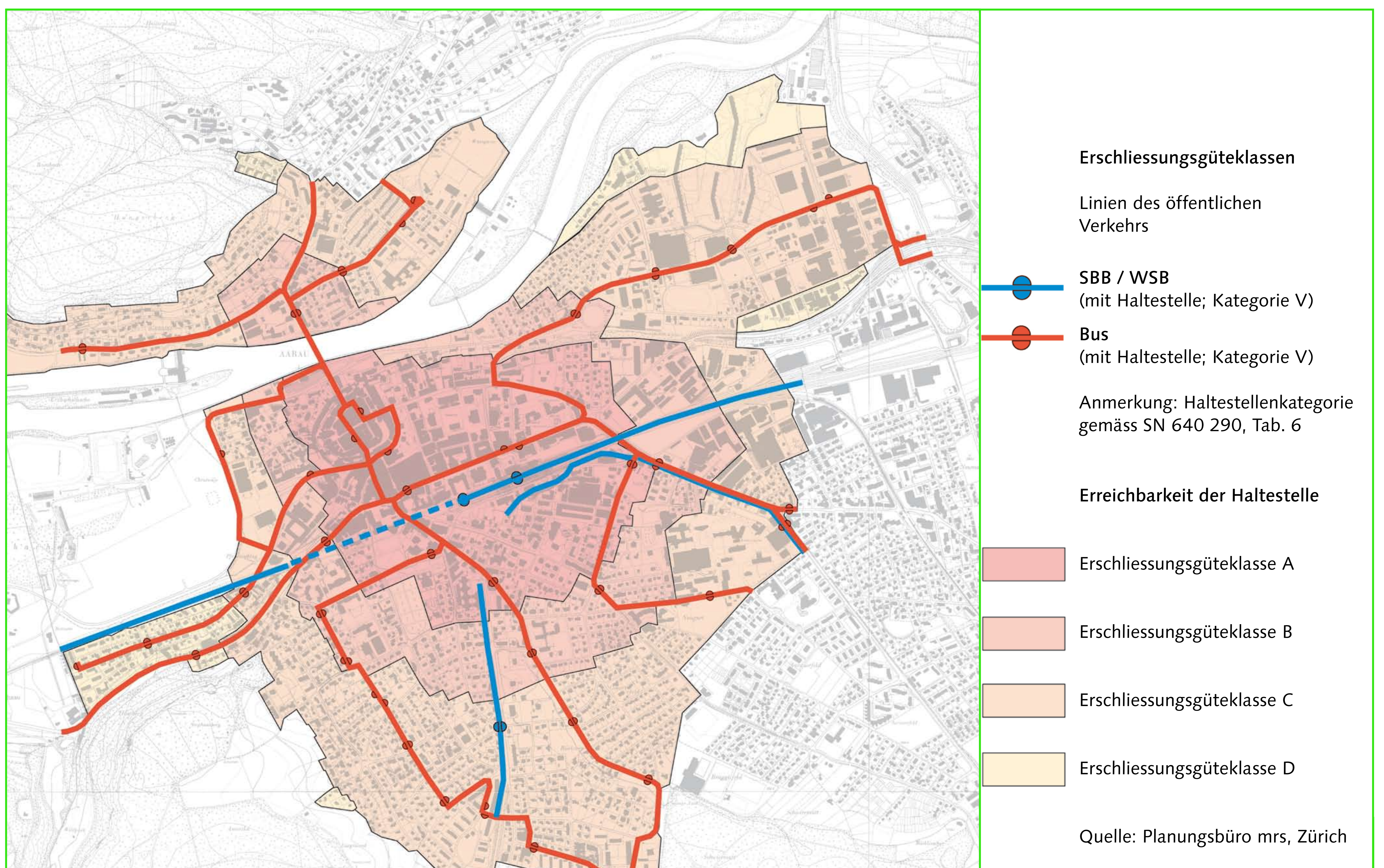
- Es soll geprüft werden, welche geeigneten Möglichkeiten zur besseren Abstimmung von Siedlung und Verkehr bestehen. Allenfalls sollen die entsprechenden planungsrechtlichen Instrumente entwickelt werden.

# → Siedlung & Mobilität

## Weiterentwicklung der Stellplatzverordnung

Grundsätzlich gilt: Umso besser ein Gebäude mit der Bahn, dem Bus, dem Rad oder zu Fuß erreichbar ist, desto weniger Parkplätze braucht es. Ein wichtiges Element zur Steuerung der Zahl der Parkplätze ist die Stellplatzverordnung.

Ein Beispiel aus der Schweiz:  
In der Stadt Aarau reduziert sich die Zahl der erforderlichen Stellplätze mit der Steigerung der Erschließungsgüte im öffentlichen Verkehr.



## ↘ Handlungsempfehlung

→ Erprobte Beispiele sollen vertieft analysiert und auf ihre Anwendbarkeit in Vorarlberg geprüft werden.

vision rheintal

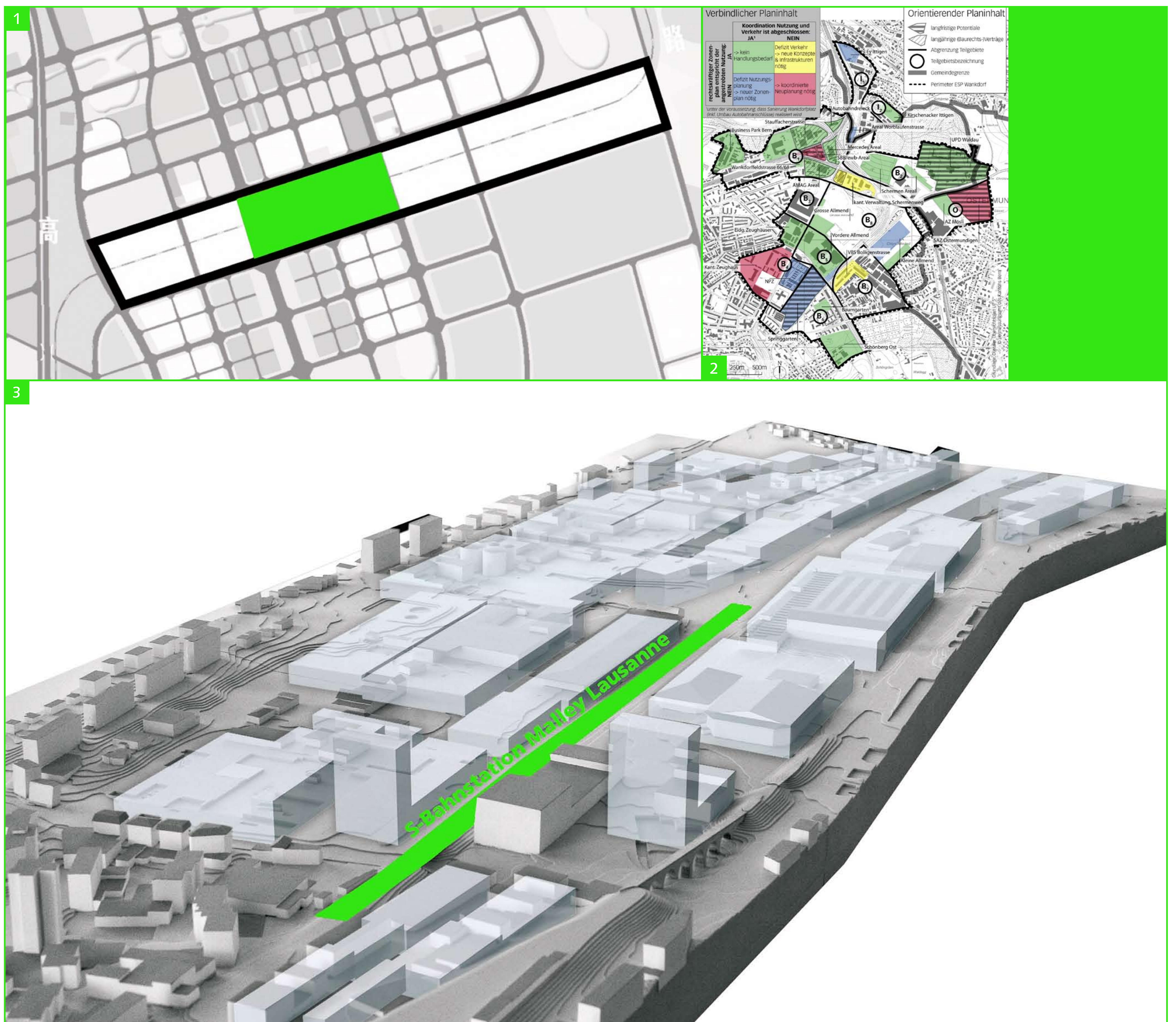
29 Gemeinden. Ein Lebensraum.

# → Siedlung & Mobilität

## Forcierung eines adäquaten Städtebaus

Die Erfahrung zeigt: Im Zusammenspiel von Land, Gemeinden und privaten Investoren entstehen oft innovative Lösungen. Einen wichtigen Beitrag dazu können Masterpläne leisten. Sie legen wesentliche Rahmenbedingungen wie Nutzungen, Bauhöhen und -dichten, Verkehrserschließung und Grünräume fest. So wird eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Bild 1: Chennong Yunnan; Skizze einer Station Area der Peking Railway China  
Bild 2: Bern-Wankdorf; Planung einer Arealentwicklung, Stand 2007  
Bild 3: Lausanne-Malley; Modell zur Verdichtung einer Industriebrache im Umfeld einer S-Bahn-Station  
Quelle: Atelier Wehrli, Bern



## ↘ Handlungsempfehlung

→ Als Grundlage einer integrierten Orts- und Stadtentwicklung soll verstärkt auf die Entwicklung von Masterplänen gesetzt werden.

vision rheintal

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.